Katzen(lachat)musik

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **10 (1884)**

Heft 37

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-426698

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Das Lied von der Glocke.

(Der Kirchenpflege am Großmünster in Zürich, welche der Schulsynode nicht läuten lassen wollte, gewidmet.)

Herein! Herein!
Ihr Kirchenpfleger, schließt den Reih'n,
Daß wir die Glocke tausend weih'n.
Diskordia soll ihr Name sein!
Sie läute für Vornehme und Gemeine —
Für **Schulmeister** nur **schweige** sie alleine.
Und dieß sei fortan ihr Beruf,
Den ihr die Kirchenpflege schuf:
Sie soll vom niedern Erdenleben
Der nach Skandal begier'gen Welt
Nur dann gewisse Kunde geben,
Wenn den Herrn Pflegern es gefällt.

Soll eine Stimme sein der dunkeln
Rückwärts gewendet grimmen Schaar,
Die zornig läßt die Blicke funkeln,
Weil vorwärts schreitet jedes Jahr.
Nur zeitlichen und kind'schen Dingen
Sei ihr metall'ner Mund geweiht;
Doch schnell verstummen ihre Schwingen,
Wenn sie der Fluch berührt der Zeit.
Der **Mission** leih' sie die Zunge,
Doch herzlos, ohne Mitgefühl,
Verläugne sie mit ihrem Schwunge
Der **Schulmagister** hohes Ziel.

Und wie der Klang im Ohr vergehet,
Der aus Zelotenmund erschallt,
So lehre sie, worin bestehet
Der heut'gen Kirche Allgewalt.
Wohlbewußt der Macht des Dranges
Bleibet steh'n in eurer Gruft,
Haltet fest das End' des Stranges,
Wenn zum **Fest** der Lehrer ruft!
Aber ziehet, hebt,
Daß sie gellend schwebt,
Kommt zum „**Strauß**" es nochmals heute:
Kampf sei dann ihr erst' Geläute!

Vom Bundesrathhaus.

Bundesrath zum **Weibel**: Heute Vormittag findet eine wichtige Kommissionssitzung statt. Aber die Journalisten dürfen nichts davon erfahren. Schafft mir sie daher weg, wenn die Sitzung zu Ende ist, damit sich die Herren Bundesräthe unbemerkt und unbelästigt entfernen können.

Weibel: Zu dienen, Herr Bundesrath.

Bundesrath zum **Weibel** (zwei Stunden später): Die Sitzung ist aus, die Passage wird frei sein?

Weibel: Ach, mein Herr Bundesrath, fünf Journalisten habe ich glücklich in unser Zimmer praktizirt und die Herren der Kommission könnten den Seitenausgang benutzen, aber ein Neuigkeitshascher steht beim Bahnhof auf der Lauer und sein Schwiegervater beim Museum.

Bundesrath: Dann muß ich die Herren durch das Archiv zur Vorderseite hinaus dirigiren lassen.

Weibel: Aber auch dort in den Anlagen spaziert ein Journalist.

Bundesrath: So bleibt mir nichts übrig, als sie von der Terrasse des Bundesrathhauses in einem Ballon zu entlassen.

Weibel: Man sagt, daß die Journalisten gemeinsam den Auschanzplatz auf dem Kantonalbankgebäude gegenüber dem Bundesrathhaus gepachtet haben.

Bundesrath: Nun, zum Teufel, dann verbietet man ihnen für die Zukunft jede Annäherung zum Bundesrathhaus bis auf zwei Kilometer, sei es über oder unter der Erde.

Weibel: Ja, vielleicht würden wir sie dann los.

Katzen(lachat)musik.

(Von einem Sekundarschüler.)

Dä alt Chütter grauet,
Er schmeichelt und miauet:
„Uebre Gotthard flüge d'Bräme,
Wenn si übre si, so sy si däne!"

Die Physik lehrt uns die Trägheit der Körper — mit Ausnahme der gesetzgebenden.

A.: Was heißt auch das: Freisinn?
B.: Oft heißt es: B'rreiß ihn oder friß ihn!

„Ig wott die Zytig nümme, i bitte, thüend mer si füsiliere!"

Zürich, bei der Tonhalle.

Carl Hagenbeck's anthropologisch-zoologische Ausstellung

enthaltend die

Kalmücken-Karawane,

25 Kalmücken, 18 Kameele, 16 Steppenpferde, Fettschwanz-Schafe u. s. w.

Produktionen im Aufbauen und Abbrechen der Kibitken, Reiten auf Kameelen, Steppenpferden, Vorführung des Karawanenzuges, der Nationaltänze, Gesänge u. s. w.

Tribüne 1 Fr., Parterre 50 Cts.
Kinder unter 12 Jahren Parterre die Hälfte.

Täglich geöffnet
von **10—12** Uhr Vormittags und **3—7** Uhr Nachmittags.

Münchner Löwenbräu.

Dieser vorzügliche, reine und gesunde Stoff in stets kräftiger, bester Qualität liefert nebst feinstem

Basel-Strassburger Export- und Lagerbier

von bekannter Haltbarkeit, in ganzen Wagenladungen, einzelnen Gebinden und Flaschen ab **Eiskeller** die Generalagentur

R. Duttweiler & Cie.,
Eisgasse - **Aussersihl** - Eisgasse.

NB. Bestellungen für Zürich und Umgebung von 12 Flaschen an liefern wir franko in's Haus. — **Telephon.** (Bl. 25)

Spanische Weinwirthschaft
von
J. Cervera, Stüssihofstatt, 16
Vertreter: **Heriri Cervera, Sohn**
empfiehlt dem geehrten Publikum von Stadt und Land seine vorzüglichen
spanischen Weinqualitäten,
die zu mässigen Preisen, sowohl in Fässern als über die Gasse, abgegeben werden.

Gros et Détail.
Charles Weider
Weggengasse (Bl. 25)
ZURICH
Comestibles fins, Conserves alimentaires, Légumes primeurs du Midi.
Envoi du Prix-courant sur commande.

Unterleibskrankheiten,
Geschlechtskrankheiten, Folgen von Ansteckung oder Selbstschwächung etc. heilt brieflich, nach neuer wissenschaftlicher Methode, selbst in den veraltetsten Fällen ***Bremicker,*** (N 14)
prakt. Arzt in Glarus.

Hôtel Seehof Zürich
Gasthof III. Ranges.
In bester Lage der Stadt:
Schifflände.
Neu restaurirt, freundliche Zimmer, gute Betten
empfiehlt sich dem Tit. reisenden Publikum bestens.
Reale Land- u. fremde Weine, feines Bier, gute Küche,
freundliche, zuvorkommende Bedienung.
NB. Grosse geräumige Stallungen und Remise.
Achtungsvoll
Frau Wwe. ***Frey-Halder.***

Vergnügungszug Zürich-Genf.
Abfahrt:
Donnerstag, den 18. September, 9½ Uhr
(nach Ankunft der ersten Morgenzüge).
Preis III. Cl. Fr. 15, II. Cl. Fr. 18.
Schluss der Billetausgabe den 14. diess, 12 Uhr. Nachher erhöhte Preise. Sechstägige Billetsgültigkeit. Prospekte gratis.
Gossweiler & Gattiker, Stüssihofstatt 14, Zürich.

Hiezu eine Beilage.